

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
[kanzlei@sk.so.ch](mailto:kanzlei@sk.so.ch)  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

**Medienmitteilung**

**Voranschlag 2015 – Operatives Defizit von 74,1 Mio. Franken**

**Solothurn, 18. September 2014 – Der Voranschlag 2015 sieht ein operatives Defizit von 74,1 Mio. Fr. und einen Finanzierungsfehlbetrag 148,8 Mio. Fr. vor. Obwohl die Finanzlage nach wie vor angespannt ist, konnte gegenüber den Vorjahren aufgrund der Massnahmenpläne 2013 und 2014 eine sichtbare Verbesserung eingeleitet werden. Wie bereits in den Jahren 2012 - 2014 droht nun auch die Rechnung 2015 mit einem - allerdings bescheidenen - Cash drain abzuschliessen, was bedeutet, dass die laufenden Ausgaben nicht aus den laufenden Erträgen finanziert werden können.**

**Vergleich mit dem Voranschlag 2014**

Mit einem **Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung** von 74,1 Mio. Fr. muss im Voranschlag, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden (Voranschlag 2014: 112,4 Mio. Fr.). Der voraussichtliche Aufwandüberschuss wird zu einer Abnahme des Eigenkapitals führen.

Die **Nettoinvestitionen** sind um 10,9 Mio. Fr. höher als im Vorjahr. Im Voranschlag 2014 belaufen sich diese auf 130,2 Mio. Fr., im vorliegenden Budget 2015 auf 141,1 Mio. Fr.. Wie im Vorjahr muss im Voranschlag 2015 wiederum ein negativer Cash Flow (= Cash Loss) von – 7,7 Mio. Fr. ausgewiesen werden. Der **Cash Loss** (Bruttoaufwandüberschuss) fällt allerdings um 32,8 Mio. Fr. geringer aus als im Vorjahr (2014: Cash Loss von 40,4 Mio.

Fr.). Ein Cash Loss bedeutet, dass die laufenden Ausgaben nicht aus den laufenden Erträgen finanziert werden können.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** verbessert sich von -31% im Vorjahr auf -5%. Mit einem negativen Selbstfinanzierungsgrad von -5% ist im Jahr 2015 mit einer weiteren Erhöhung der Nettoverschuldung um 148,8 Mio. Fr. zu rechnen.

### **Lohnanpassung**

Die Lohnmassnahmen werden alljährlich von den Sozialpartnern (GAVKO) ausgehandelt. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Löhne bis ins Jahr 2017 nicht zu erhöhen, sofern die Teuerungsentwicklung einen Wert von 0,5% pro Jahr nicht überschreitet (RRB Nr. 2014/494 vom 11. März 2014). Die Löhne werden damit auf dem Stand des Voranschlags 2014 beibehalten und bleiben somit per 1. Januar 2015 auf der Basis des Landesindex der Konsumentenpreise vom Mai 1993 (= 100 Punkte) weiterhin auf 117.732 Punkten.

### **Vorgaben der Finanzkommission**

Trotz intensiven Bemühungen konnte die Vorgabe der Finanzkommission in der Erfolgsrechnung nicht ganz erfüllt werden. Nach langen und intensiven Budgetverhandlungen mit den einzelnen Departementen ist es schliesslich gelungen, das Richtbudget gesamthaft noch um rund 25 Mio. Fr. zu verbessern. Da die Massnahmen aus dem Massnahmenplan 2014 jedoch bereits in den Finanzplanzahlen 2015 bzw. dem Richtbudget 2015 enthalten waren, konnte die geforderte Verbesserung der Erfolgsrechnung um 32,4 Mio. Fr. nicht ganz erreicht werden. Die Abweichung beträgt allerdings lediglich 7,7 Mio. Fr..

### **Entwicklung der Finanzlage**

Die Verbesserung des Voranschlags 2015 gegenüber dem Voranschlag 2014 von 38,3 Mio. Fr. ist insbesondere auf die Umsetzung des Massnahmenplans 2014 zurückzuführen. Die Massnahmen führen zu höheren Steuererträgen

und Minderaufwendungen in den Bereichen Pflegekostenfinanzierung, Gesundheitsversorgung, öffentlicher Verkehr, Prämienverbilligung KVG, Volksschule und Strassenunterhalt. Die Erhöhung des Steuerfusses bei den natürlichen Personen um 2% von 102% auf 104% führt im 2015 zu einer Erhöhung der Steuereinnahmen von rund 12,0 Mio. Fr.. Der Ausfall der SNB-Gewinnausschüttung kann durch höhere Erträge beim NFA-Ressourcen-ausgleich und beim Anteil an der Direkten Bundessteuer kompensiert werden. Hingegen steigt der Zinsendienst aufgrund der Verbuchung der Zinskosten der Ausfinanzierung der PKSO.

**Anhang 1:** Die Eckdaten zum Voranschlag 2015 im Vergleich zum Voranschlag 2014

<b>Kennzahlen (Beträge in Mio. Fr.)</b>	<b>VA14</b>	<b>VA15</b>	<b>Differenz</b>
<u>Erfolgsrechnung:</u>			
Betrieblicher Aufwand	1'979,6	1'965,2	- 14,5
Betrieblicher Ertrag	- 1'840,3	- 1'875,4	- 35,1
<b>= Betriebsergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>139,3</b>	<b>89,8</b>	<b>- 49,6</b>
Finanzaufwand	21,6	33,0	11,4
Finanzertrag	- 48,5	- 48,7	- 0,2
<b>= Operat. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>112,4</b>	<b>74,1</b>	<b>- 38,3</b>
Wertberichtigungen / a.o. Aufwand/Ertrag			
<b>= Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>112,4</b>	<b>74,1</b>	<b>- 38,3</b>
<u>Investitionsrechnung:</u>			
Investitionsausgaben	182,3	181,1	- 1,2
Investitionseinnahmen	- 52,1	- 39,9	12,2
<b>= Nettoinvestitionen</b>	<b>130,2</b>	<b>141,1</b>	<b>10,9</b>
<u>Finanzierung:</u>			
Bruttoergebnis (Cash Loss)	40,4	7,7	- 32,8
- Nettoinvestitionen	130,2	141,1	10,9
<b>= Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag)</b>	<b>170,6</b>	<b>148,8</b>	<b>- 21,8</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> (Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	<b>- 31%</b>	<b>- 5%</b>	<b>- 26%</b>

## Anhang 2: Finanzkennzahlen 2011 - 2015

<b>Kennzahlen</b> (in Mio. Fr. bzw. %)	<b>RE 2012</b>	<b>RE 2013</b>	<b>VA 2014</b>	<b>VA 2015</b>
Oper. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	- 106,1	- 68,8	- 112,4	- 74,1
Cash Flow/Loss	- 49,7	- 51,9	- 40,4	- 7,7
Abschreibungen	- 61,7	- 69,4	- 72,0	- 66,4
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 111,4	- 121,3	- 112,4	- 74,1
Nettoinvestitionen	122,8	109,1	130,2	141,1
Finanzierungsergebnis	- 172,4	- 161,0	- 170,6	- 148,8
Selbstfinanzierungsgrad in %	- 41%	- 48%	- 31%	- 5%
Gesamtabschreibungssatz in %	4,4%	4,8%	4,7%	4,2%
Frei verfügbares Eigenkapital*	414,8	263,3	133,5	40,7
Nettoverschuldung*	456,2	617,1	787,7	936,6
Dito, in Fr. pro Einwohner*	1'760	2'350	2'980	3'520
Nettozinsaufwand bzw. -ertrag total	1,9	1,8	8,0	19,6
Dito, in % der Staatssteuern	0,3%	0,2%	1,0%	2,4%
Einwohner per Ende Jahr (Schätzung für 2014 und 2015)	259'836	262'965	264'300	265'900

\* Zahlen im Voranschlag 2014 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2013 aktualisiert.